

Feldbergfest bei Regen und Hagel

Mit 17 Punkten Vorsprung holte sich TV Bieber das Völsungenhorn vor Mühlheim

Dieses 100. Feldbergfest, dem ein besonders festlicher Rahmen zgedacht war, hatte unter den denkbar ungünstigsten Witterungsverhältnissen zu leiden. Was sich am Samstag und Sonntag auf dem Gipfel des Berges den Wettkämpfern und Festbesuchern bot, war sicher schlimmer als alles, was es bisher bei Feldbergfesten gab. Vom Dauerregen bis zum Hagelschauer, nur ab und zu unterbrochen durch schönsten Sonnenschein, schickte Petrus aus seiner Musterkollektion buchstäblich alles, was er zu bieten hatte. Wenn trotzdem die Wettkämpfe noch durchgeführt werden konnten, dann lag das an den Turnerinnen und Turnern, die — einmal naß geworden — auch das Schlammbad auf den völlig aufgeweichten Bahnen nicht scheuten und sich mit dem nötigen Galgenhumor in das Unvermeidliche fügten. Der Turngau Offenbach/Hanau konnte wieder sehr gut abschneiden. Nach 19jähriger Unterbrechung erlangte der Turnverein Bieber mit einer überzeugenden Gesamtleistung zum sechsten Male das Völsungenhorn. Auch die nächsten drei Plätze in diesem Wettkampf fielen durch Sport-Union Mühlheim, Turngesellschaft Seligenstadt und SKG Sprendlingen an Vereine des Turngaues Offenbach/Hanau.

Turnverein Bieber, der Ueberraschungssieger im Völsungenkampf

Im Kampf um das Völsungenhorn sorgte der als Außenseiter betrachtete Turnverein Bieber für die Ueberraschung. In einem scharfen Ringen mit dem Verteidiger und Vorjahressieger, der Turngesellschaft Seligenstadt, und der Sport-Union Mühlheim konnte der Turnverein Bieber knapper Sieger werden. Den Sieg konnten die Bieberer Turner erst bei der letzten Disziplin, dem Weitsprung, sicherstellen. Nach 19 Jahren (letztmalig 1937) konnte damit der Turnverein Bieber seine stolze Tradition, die in fünf Völsungen-Siegen begründet liegt, mit einer überzeugenden Leistung fortsetzen.

Die Seligenstädter Turner waren nicht gerade vom Glück begünstigt. Etwa nach drei Uebungen zog sich Alfred Groh eine schwerwiegende Verletzung zu, die seine Leistungen später stark beeinträchtigte. Aber auch ohne den Ausfall von Groh hätte die Turngesellschaft Seligenstadt diesmal sehr zu kämpfen gehabt, um erneut zum Sieg zu kommen. Am ausgeglichsten kämpfte die Mannschaft der Sport-Union

Mühlheim, die das Kugelstoßen und den Weitsprung gewann. Im Hochsprung konnten die Mühlheimer Punktgleichheit mit Seligenstadt erzielen.

Die Bieberer Mannschaft gewann den Lauf; hier erzielte Junghans (Bieber) auch die Bestzeit von 11,5 Sekunden. Auch der Hochsprung sah die sehr unbekümmert kämpfenden Bieberer klar im Vorteil. Wieder war es Junghans, der 1,70 Meter glatt übersprang und dann bei 1,75 Meter nur knapp scheiterte. Junghans siegte auch im Weitsprung mit 6,50 Meter. Die übrigen Bestleistungen des Völsungen-Wettkampfes gingen auf das Konto von Bungert (TGS Seligenstadt). Bungert erzielte im Kugelstoßen 12,72 Meter, und sein bester Schleuderballwurf ergab 59,30 Meter. Willi Bauer (Turnverein Bieber) war mit 471 Punkten bester Einzelkämpfer vor Junghans (470 Punkte) und Bungert, Seligenstadt (459 Punkte). An vierter Stelle konnte sich Arthur Seipel (SU Mühlheim) mit 455 Punkten placieren.

Nachdem die Bieberer bei allen Durchgängen sehr gute Durchschnittsleistungen aufzuweisen hatten, hing der Sieg für sie beim abschließenden Weitsprung noch

einmal an dem berühmten seidenen Faden. Heini Hauenstein war bei den ersten beiden Weitsprüngen übergetreten und von seinem dritten Sprung hing der Sieg ab. Der Bieberer kam aber haargenau auf dem Brett ab und schaffte mit diesem Sprung noch mehr als 5,70 Meter. Das war Biebers Sieg, der — darüber waren sich alle Fachleute einig — durch eine wirklich gute Leistung errungen worden war. Die Bieberer Mannschaft hat den Kampf mit folgenden Turnern bestritten: Rudolf Junghans, Willi Bauer, Horst Meid, Heini Hauenstein und Egon Diendorf.

TGS Seligenstadt gewann Wanderpreis des Ministerpräsidenten

Wie der Kampf um das Völsungenhorn, so wurde auch der Mannschaftskampf der männlichen und weiblichen Jugend, wo es jeweils um den Wanderpreis des hessischen Ministerpräsidenten ging, schon am Samstagnachmittag ausgetragen. Gemessen an den Platzverhältnissen des Sonntags konnten die Mannschaftswettkämpfe am Samstag noch unter halbwegs regulären Bedingungen durchgeführt werden.

Bei der männlichen Jugend konnte die TSG Offenbach-Bürgel ihren Vorjahreserfolg nicht wiederholen. Hinter der TGS Seligenstadt, die diesen Kampf in ganz überzeugender Weise und mit klarem Vorsprung gewann, und der Sport-Union Mühlheim, die sich auf Rang 2 vorarbeiten konnte, belegten die Bürgeler Jugendturner den dritten Platz. Dafür sicherte

sich die TSG Offenbach-Bürgel diesmal den Wanderpreis des Ministerpräsidenten im Mannschaftskampf der weiblichen Jugend. Obwohl der Turnverein Neu-Isenburg eine kampfstärke Mannschaft gestellt hatte, konnten die Turnerinnen von Bürgel den Wettkampf mit klarem Vorsprung beenden. Die TSG Neu-Isenburg, die im Vorjahre in diesem Wettbewerb gesiegt hatte, belegte hinter dem Turnverein Niederrad den vierten Platz.

Baumberger (Vilbel) wieder Sieger in der Oberstufe

Da Döll (Nidda) nicht antrat, blieb der erwartete Kampf zwischen ihm und dem mehrfachen Feldbergsieger Gerd Baumberger (Vilbel) aus. Baumberger war der überragende Mann im Dreikampf der Oberstufe. Er konnte sich beim Kugelstoßen von 13,30 m über 13,70 m auf 13,90 m steigern. Nachdem er im Weitsprung 6,20 m erzielte und auch den 100-m-Lauf auf der sehr schlecht gewordenen Bahn mit 12 Sekunden bewältigte, war ihm der erste Platz nicht mehr zu nehmen.

Aus dem Turngau Offenbach/Hanau konnte sich Eberhard Kohl (SKG Sprendlingen) mit dem sechsten Rang am besten placieren. Auf dem 11. Platz folgte Willi Bauer (TV Bieber), und an 12. Stelle ist Horst Steiger (SU Mühlheim) in der Siegerliste verzeichnet. Rudolf Junghans (TV Bieber), dem zwei Weitsprünge mißglückten, erzielte den 16. Rang, und Anton Korb von der Turngesell-



Freudestrahlend über den Gewinn des Völsungenhorns stellten sich die fünf erfolgreichen Turner des TV Bieber dem Fotografen (von links nach rechts): Bauer, Meid, Junghans, Dierdorf und Hauenstein. Fotos (2): Mehrens

schaft Bieber konnte den 17. Platz belegen.

Turnerinnen-Oberstufe

Die hessische Fünfkampfsiegerin Doris Bernges konnte sich im Dreikampf der Oberstufe sehr klar behaupten. Im Kampf um den zweiten Platz zwischen Ruth Löwe (TV Vorwärts Frankfurt) und Betty Burkard (TSG Seligenstadt) siegte die Frankfurterin sehr knapp mit einem Punkt dank ihrer etwas besseren Lauf- und Sprungleistungen. Im Kugelstoßen wurde sie von Betty Burkard klar übertroffen. Inge Beyer vom Turnverein Neu-Isenburg kam auf den 9. und Anni Mack von der TSG Neu-Isenburg auf den 10. Platz.

In der Altersklasse 1911-1914

konnte Rudolf Picard (TGS Hausen) seine mehrfachen Siege von den letzten Feldbergfesten nicht wiederholen. Hinter Herbert Fehrensen (Kirn) belegte Picard mit 285 Punkten den zweiten Platz. Auf den 3. Platz kam mit 280 Punkten Kurt Claas von der Sport-Union Mühlheim.

Wegen der durch den Regen unbenutzbar gewordenen Laufbahnen mußten die gesamten Staffeltwettbewerbe, darunter die Wettkämpfe um den „Jahnschild“, den „Brunnhildisschild“ und den „Emanuel-Schmuckschild“ ausfallen. Auch das übliche Nachmittagsprogramm mußte stark verkürzt werden.

In den Mittagsstunden erfreute der Spielmannszug der Sport-Union Mühlheim unter Leitung von Valentin Klaser durch seine flotten Weisen die Festbesucher, die trotz des schlechten Wetters in bester Feststimmung waren. Das 100. Fest mit seinen fast 3000 Wettkämpfern war das zahlenmäßig größte, aber sicher auch das vom Wetter am wenigsten begünstigte in der 112-jährigen Geschichte des Feldbergfestes. Franz Kurt

Ergebnisse
Da bei Redaktionsschluß die Auswertungen des Berechnungsausschusses nur teilweise vorlagen, konnten in unserem Bericht nicht alle Wettkämpfe berücksichtigt werden.

Kampf um das Völsungenhorn: 1. TV Bieber 177 Punkte, 2. SU Mühlheim 173 Punkte, 3. TGS Seligenstadt 170 Punkte, 4. SKG Sprendlingen 162 Punkte, 5. TUS Schwanheim 151 Punkte, 6. TV Bodenheim 1407 Punkte.

Helmut Kreis auf dem 2. Platz im Hammerwerfen

ie. — Vor 20 000 Zuschauern ermittelten auf den ausgezeichneten Wettkampfanlagen des Rosenau-Stadions in Augsburg am Wochenende die deutschen Leichtathleten ihre Mehrkampf- und Junioren-Meister. Durch den Start eines Teils der deutschen Spitzenklasse erhielten die Juniorenwettbewerbe ihr besonderes Gepräge, und hier wie in den Mehrkämpfen gab es einige ganz überragende Leistungen. Hessens Vertretung verzeichnete eine ganze Reihe von Ausfällen durch Verletzungen. Darüber hinaus hielt sie sich hervor-

letzte und aufgeben mußte, waren auch diese hessischen Hoffnungen begraben. Der Zehnkampf spitzte sich zu einem Duell zwischen dem 19-jährigen Lauer (ASV Köln) und Oberbeck (OSC Berlin) zu. Der Kölner wartete mit ausgezeichneten Leistungen in Läufen auf. Seine 400-Meter-Zeit von 47,7 Sek. war überragend und brachte ihn klar in Führung. Genauso überzeugte er über die 110 Meter Hürden mit 14,4 Sek. und baute seinen Vorsprung aus. Er siegte mit 6892 Punkten vor Oberbeck (Berlin) mit 6412 Punkten

Nuber im Aufgebot des DFB für Köln

Für die Kölner Probespiele am 8. August hat der Deutsche Fußballbund am Freitagabend sein Spieleraufgebot bekanntgegeben.

Dem A-Aufgebot gegen den 1. FC Köln gehören folgende Spieler an: Görtz (Düsseldorf 99), Posipal (HSV), Juskowiak (Fortuna Düsseldorf), Erhardt (Spvgg. Fürth), Eckel, Liebrich (beide 1. FC Kaiserslautern), Mai (Spvgg. Fürth), Nuber (Offenbacher Kickers), Waldner (VfB Stuttgart), Schröder (Werder Bremen), Biesinger (BC Augsburg), Pfaff (Eintracht Frankfurt), Vollmar (St. Ingbert), Bäuml (Eintracht Frankfurt).

